

Vom Köderfisch zum Artenschutz

Vor 30 Jahren gründete Paul Neudörfer die Artenschutzgruppe im Fischereiverein Höchststadt - vor 10 Stunden

HÖCHSTADT - Es fing an, weil der passionierte Angler Paul Neudörfer Köderfische brauchte. Bei der Suche kam dem Höchstadter der Gedanke, dass diese "Beifische" doch eigentlich wichtig seien für das Leben in der Aisch und ihren Zuflussgräben und Nebenbächen. Deshalb hat er vor genau 30 Jahren innerhalb des Fischereivereins Höchststadt eine Gruppe gegründet, die sich um Schutz und Vermehrung solcher Arten kümmert, die sonst in der Sportfischerei allenfalls die eingangs geschilderte Rolle spielen. Bis heute ist die Biotop- und Artenschutzgruppe der Höchstadter Fischer die einzige in Mittelfranken.



Für Stimmung im Saal sorgte der Volksmusiker Gerhard Tschann (vorne), der auf Einladung von Paul Neudörfer einen Stopp in Höchststadt einlegte.

Neudörfer hat am Freitagabend diese Geschichte kurz und launig erzählt. Er erwähnte bei der 30-Jahr-Feier im Fischerheim am Kieferndorfer Weg auch, dass sich die acht Personen starke Gruppe längst nicht nur um Schmerle oder Neunauge kümmert, sondern um die ganze Lebensgemeinschaft. Die erste Maßnahme der Gruppe war damals die Renaturierung des Schwarzenbachgrabens. Außerdem habe man erfolgreich die Weiße Seerose an zwei Stellen in der Aisch angesiedelt, die Gelbe Schwertlilie auch und im vergangenen Jahr den 1860 von der Krebspest ausgerotteten Edelkrebs versucht, wieder heimisch zu machen – und ein paar Mal auch die alte Aischbrücke von unerwünschtem Mauer-Bewuchs befreit. Der

Bürgermeister gab dafür eine Brotzeit aus und dank einiger weiterer Spender wurde daraus das Biotop-Fest mit festem Platz im Kalender.

Sponsoren geangelt

Seltener noch als Edelkrebs und Schlammpeizger ist bekanntlich der gemeine lokale Sponsor. Weil Paul Neudörfer auch das nötige Geschick hat, diesen zu angeln, bekamen er und seine Gruppe gehöriges Lob vom Vereinsvorsitzenden Klaus Müller.

Der Landrat stimmt hier ein. Alexander Tritthart sagte, jede Organisation lebe von solchen Persönlichkeiten, die sie aktiv motivieren und die andere begeistern können. Seinen Dank weitete der Landrat auf den ganzen Verein aus, der den Mut gehabt habe, als einer der wenigen Fischereivereine ein eigenes Haus zu bauen. Tritthart übergab eine Spende, empfahl sich aber gleich zu einer Ehrungsveranstaltung der Feuerwehren.

Auch Bürgermeister Gerald Brehm stand angesichts der Etzelskirchener Kerwa unter Termindruck, gab sich aber trotzdem die Ehre. Die Artenschutz-Gruppe sei vorbildlich und das Herzblut von Paul Neudörfer und der ganzen Mannschaft pulsire darin. Friedrich Loscher-Frühwald, Ehrenpräsident des Mittelfränkischen Fischereiverbands, hob hervor, dass keiner der 85 Fischereivereine im Bezirk eine solche Gruppe hat, die ganzjährig Artenschutz betreibt.

Dank des erwähnten Händchens des Gruppenleiters für Sponsoren und Förderer hat die Gruppe nicht nur weitere Spenden – 1000 Euro vom Lionsclub Höchststadt und 700 von der Sparkasse Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach – bekommen, sondern für ihre 30-Jahr-Feier auch ein Top-Unterhaltungsprogramm.

Ein Gratis-Auftritt

Vor Jahren hatte Neudörfer bei seiner weiteren Passion, der Reportertätigkeit für unsere Zeitung, den Profi-Volksmusiker Gerhard Tschann kennengelernt, der viele Jahre Mitglied der "Klostertaler" gewesen war und nun solo als "Geri der Klostertaler" in ganz Europa unterwegs ist. So auch nach Leipzig und auf der Durchreise legte der Sänger und Multi-Instrumentalist für die Feier am Kieferndorfer Weg einen Zwischenstopp ein.

Die Spende des Vorarlbergers an die Biotop-Gruppe war ein Gratis-Auftritt mit Panflöte, Alphorn, Steirischer Harmonika und vielen Hits, der die Fischer und ihre Gäste gehörig in Stimmung brachte. rg